Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, geändert durch Verordnung (EU) 2020/878
Erstellt am: 20.11.2026 · Version 1.0

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator	Lackpoint Basislack Spraydose 400 ml (lösemittelhaltig) Handelsname: Spraydose 400 ml Basislack im Farbton nach Wahl (Farbton gemäß Etikett)
1.2 Relevante identifizierte Verwendungen	Lackieren, Ausbessern und Spot-Repair von Fahrzeug- und Anbauteilen (Basislack im Zweischichtsystem, Überlackierung mit Klarlack). Gewerbliche und private Verwendung.
Verwendungen, von denen abgeraten wird	Keine bekannt.
1.3 Lieferant	Lackpoint Dresden – Robert Braune Burgker Str. 135, 01705 Freital, Deutschland Tel.: +49 351 4713812 · E-Mail: ebay@lackpoint.de Abfüller der Spraydose. Lack: Valspar b.v. (MM 500 BeroBase 500 Series), Treibmittel-Leerdose: Peter Kwasny GmbH (Aerosol 1K Universal Fill-in für Lsm-Lacke, REZ199).
1.4 Notrufnummer	Giftinformationszentrum München: +49 89 19240 (24 h) · Notruf: 112

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung (EG) Nr. 1272/2008	Aerosol 1, H222, H229 Eye Irrit. 2, H319 STOT SE 3, H336 Einstufung nach der Rechenmethode (Anhang I CLP) aus den Angaben der Lieferanten-Sicherheitsdatenblätter.
2.2 Kennzeichnungselemente	Gefahrenpiktogramme: GHS02 (Flamme), GHS07 (Ausrufezeichen) **Signalwort: Gefahr** Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung: Aceton, n-Butylacetat
Gefahrenhinweise	H222 Extrem entzündbares Aerosol. H229 Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Ergänzende Gefahrenmerkmale	EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. EUH208 Enthält Formaldehyd. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. EUH211 Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.
Sicherheitshinweise	P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen. P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. P280 Schutzhandschuhe/Augenschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P410+P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C aussetzen. P501 Inhalt/Behälter gemäß den örtlichen/nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.
2.3 Sonstige Gefahren	Bildung explosionsfähiger Dampf/Luft-Gemische möglich. Keine PBT-/vPvB-Stoffe enthalten.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2 Gemisch aus Basislack (ca. 100 ml) und Treibmittel/Lösemittel der Fill-in-Dose. Gefährliche Inhaltsstoffe (Gewichtsprozent im Endprodukt, Bereiche):

Stoff	CAS / EG	%	Einstufung (EG) 1272/2008
Dimethylether	115-10-6 / 204-065-8	25 – <80	Flam. Gas 1A, H220; Press. Gas (Comp.), H280
Aceton	67-64-1 / 200-662-2	10 – <40	Flam. Liq. 2, H225; Eye Irrit. 2, H319; STOT SE 3, H336; EUH066
n-Butylacetat	123-86-4 / 204-658-1	5 – <25	Flam. Liq. 3, H226; STOT SE 3, H336; EUH066
2-Methoxy-1-methylethylacetat	108-65-6 / 203-603-9	1 – <7	Flam. Liq. 3, H226; STOT SE 3, H336
Xylol	1330-20-7 / 215-535-7	bis 4	Flam. Liq. 3, H226; Acute Tox. 4, H312, H332; Skin Irrit. 2, H315; Eye Irrit. 2, H319; STOT SE 3, H335; STOT RE 2, H373; Asp. Tox. 1, H304
Ethylbenzol	100-41-4 / 202-849-4	bis 1,5	Flam. Liq. 2, H225; Acute Tox. 4, H332; STOT RE 2, H373; Asp. Tox. 1, H304; Aquatic Chronic 3, H412
Butan-1-ol	71-36-3 / 200-751-6	bis 0,6	Flam. Liq. 3, H226; Acute Tox. 4, H302; Skin Irrit. 2, H315; Eye Dam. 1, H318; STOT SE 3, H335, H336
Formaldehyd	50-00-0 / 200-001-8	< 0,05	Acute Tox. 3, H301, H311; Acute Tox. 2, H330; Skin Corr. 1B, H314; Skin Sens. 1, H317; Muta. 2, H341; Carc. 1B, H350

Je nach Farbton (z. B. Metallic-, Perl- oder Effektlacke) können die Anteile der Lackbestandteile im angegebenen Rahmen schwanken. Wortlaut der H-Sätze siehe Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemein — Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Bei Beschwerden oder im Zweifel Arzt hinzuziehen und dieses Datenblatt vorzeigen.

Nach Einatmen — Frischluftzufuhr, Betroffenen ruhig lagern und warm halten. Bei Beschwerden (Schwindel, Benommenheit) Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt — Verunreinigte Kleidung ausziehen, Haut mit Wasser und Seife gründlich reinigen. Keine Lösemittel verwenden.

Nach Augenkontakt — Mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen, Kontaktlinsen entfernen. Bei anhaltender Reizung Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken — Unwahrscheinlich (Aerosol). Mund ausspülen, kein Erbrechen herbeiführen, Arzt aufsuchen.

4.2 Symptome — Augenreizung; bei Einatmen hoher Konzentrationen Kopfschmerz, Schwindel, Benommenheit.

4.3 Ärztliche Behandlung — Symptomatisch behandeln.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel — Geeignet: Kohlendioxid, Löschpulver, alkoholbeständiger Schaum, Wassersprühstrahl. Ungeeignet: Wasservollstrahl.

5.2 Besondere Gefahren — Druckgaspackungen können bei Erwärmung bersten und brennend umherfliegen. Im Brandfall Bildung von Kohlenmonoxid, Kohlendioxid und Rauch.

5.3 Hinweise — Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Löschwasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Maßnahmen — Zündquellen fernhalten, für ausreichende Lüftung sorgen, Dämpfe nicht einatmen, Schutzausrüstung tragen (Abschnitt 8).

6.2 Umweltschutz — Nicht in Kanalisation, Oberflächen- oder Grundwasser gelangen lassen.

6.3 Reinigung — Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Bindemittel (Sand, Kieselgur, Universalbinder) aufnehmen und nach Abschnitt 13 entsorgen.

6.4 Verweis — Siehe Abschnitte 7, 8 und 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Sichere Handhabung	Nur in gut belüfteten Bereichen oder im Freien verwenden. Nicht gegen Flamme oder glühende Gegenstände sprühen. Zündquellen fernhalten, nicht rauchen. Behälter steht unter Druck: vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen, auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
7.2 Lagerung	Kühl, trocken und gut belüftet lagern, vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Die Vorschriften für das Lagern von Druckgaspackungen beachten (TRGS 510). Lagerklasse 2B (Aerosolpackungen).
7.3 Spezifische Endanwendungen	Siehe Abschnitt 1.2.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

8.1 Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900, AGW 8 h)	Dimethylether: 1000 ml/m³ (1900 mg/m³) Aceton: 500 ml/m³ (1200 mg/m³) n-Butylacetat: 62 ml/m³ (300 mg/m³) 2-Methoxy-1-methylethylacetat: 50 ml/m³ (270 mg/m³) Xylol: 50 ml/m³ (220 mg/m³), hautresorptiv Ethylbenzol: 20 ml/m³ (88 mg/m³), hautresorptiv Biologischer Grenzwert Aceton (TRGS 903): 50 mg/l Urin
8.2 Technische Maßnahmen	Für gute Belüftung bzw. Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.
Atemschutz	Bei unzureichender Belüftung oder Spritzarbeiten Atemschutz, mindestens Kombinationsfilter A1P2 (Halbmaske).
Handschutz	Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe, z. B. Butylkautschuk 0,7 mm (Dauerkontakt bis 15 Minuten). Nach Kontamination wechseln.
Augenschutz	Dicht schließende Schutzbrille.
Hygiene	Von Nahrungsmitteln fernhalten, beschmutzte Kleidung sofort ausziehen, vor Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

Aggregatzustand / Form	Aerosol
Farbe	Gemäß Farbtonangabe auf dem Etikett
Geruch	Lösemittelartig
Siedebeginn	-24,9 °C (Dimethylether)
Flammpunkt	< 0 °C
Explosionsgrenzen	untere: 2,6 Vol.-% (Aceton) · obere: 18,6 Vol.-% (Dimethylether)
Zündtemperatur	235 °C (Dimethylether)
Dampfdruck bei 20 °C	ca. 3.400 hPa (Dimethylether)
Relative Dichte	ca. 0,75 – 0,85 g/ml
Löslichkeit in Wasser	Nicht bzw. wenig mischbar
Selbstentzündlichkeit	Nicht selbstentzündlich
Explosive Eigenschaften	Nicht explosionsgefährlich, Bildung explosionsfähiger Dampf/Luft-Gemische möglich
VOC (2004/42/EG)	Spezialprodukt Fahrzeugreparaturlackierung in Aerosolform, VOC < 840 g/l

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1–10.3	Bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Verwendung stabil, keine gefährlichen Reaktionen bekannt.
10.4 Zu vermeidende Bedingungen	Hitze, Temperaturen über 50 °C, Funken, offene Flammen, Zündquellen.
10.5 Unverträgliche Materialien	Starke Oxidationsmittel, starke Säuren und Laugen.
10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte	Im Brandfall Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Akute Toxizität	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt. Einstufungsrelevante Werte: Dimethylether LC50 inhalativ 308 mg/l/4 h (Ratte); Aceton LD50 oral 5.800 mg/kg (Ratte).
Haut	Einstufungskriterien nicht erfüllt. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen (EUH066).

Augen	Verursacht schwere Augenreizung.
Sensibilisierung	Einstufungskriterien nicht erfüllt. Enthält Formaldehyd in geringer Menge, allergische Reaktionen bei empfindlichen Personen möglich.
STOT einmalig	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Übrige Gefahrenklassen	Keimzellmutagenität, Karzinogenität, Reproduktionstoxizität, STOT wiederholt, Aspirationsgefahr: Einstufungskriterien aufgrund der Konzentrationen nicht erfüllt.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1–12.4	Keine produktspezifischen Daten. Nicht in Gewässer, Kanalisation oder Boden gelangen lassen.
12.5 PBT/vPvB	Nicht anwendbar.
12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften	Keine bekannt.
12.7 Sonstige	Wassergefährdungsklasse 1 (Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren	Nicht mit dem Hausmüll entsorgen, nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung über zugelassenes Entsorgungsunternehmen bzw. Schadstoffsammelstelle.
Abfallschlüssel (EAK)	16 05 04* gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern 15 01 11* Verpackungen aus Metall mit gefährlicher fester poröser Matrix (z. B. Asbest), einschließlich geleerter Druckbehältnisse 15 01 04 vollständig entleerte Metallverpackungen

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer	UN 1950
14.2 Versandbezeichnung	ADR: 1950 DRUCKGASPACKUNGEN · IMDG: AEROSOLS · IATA: AEROSOLS, flammable
14.3 Klasse	ADR: 2, Klassifizierungscode 5F, Gefahrzettel 2.1 · IMDG/IATA: 2.1
14.4 Verpackungsgruppe	Entfällt
14.5 Umweltgefahren	Nein (kein Meeresschadstoff)
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen	Begrenzte Menge (LQ): 1 L · Freigestellte Mengen: E0 · Beförderungskategorie 2 · Tunnelbeschränkungscode D · EmS F-D, S-U
14.7 Massengutbeförderung	Nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften	Richtlinie 2012/18/EU (Seveso III): Kategorie P3a Entzündbare Aerosole. VOC-Richtlinie 2004/42/EG bzw. ChemVOCFarbV: VOC < 840 g/l. REACH Anhang XVII: Beschränkungsbedingung 3 (Aceton, Lösemittel). Verordnung (EU) 2019/1148, Anhang II (meldepflichtiger Ausgangsstoff für Explosivstoffe): Aceton. Wassergefährdungsklasse: WGK 1 (Selbsteinstufung). Lagerklasse nach TRGS 510: 2B.
15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung	Nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Wortlaut der H-Sätze (Abschnitt 3)	H220 Extrem entzündbares Gas. H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar. H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren. H301 Giftig bei Verschlucken. H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. H311 Giftig bei Hautkontakt. H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H315 Verursacht Hautreizungen. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H330 Lebensgefahr bei Einatmen. H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen. H335 Kann die Atemwege reizen. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. H341 Kann vermutlich genetische Defekte verursachen. H350 Kann Krebs erzeugen. H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Grundlagen	Sicherheitsdatenblatt Valspar MM 500 BeroBase 500 Series (Version 1.3 vom 30.09.2025) und Sicherheitsdatenblatt Peter Kwasny GmbH „Aerosol 1K Universal Fill in für Lsm-Lacke 100 ml“ REZ199 (überarbeitet am 04.08.2025). Einstufung des Gemisches nach der Rechenmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, Anhang I.
Hinweis	Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und beschreiben das Produkt im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Sie stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.
Erstellt von	Lackpoint Dresden – Robert Braune, 20.11.2026